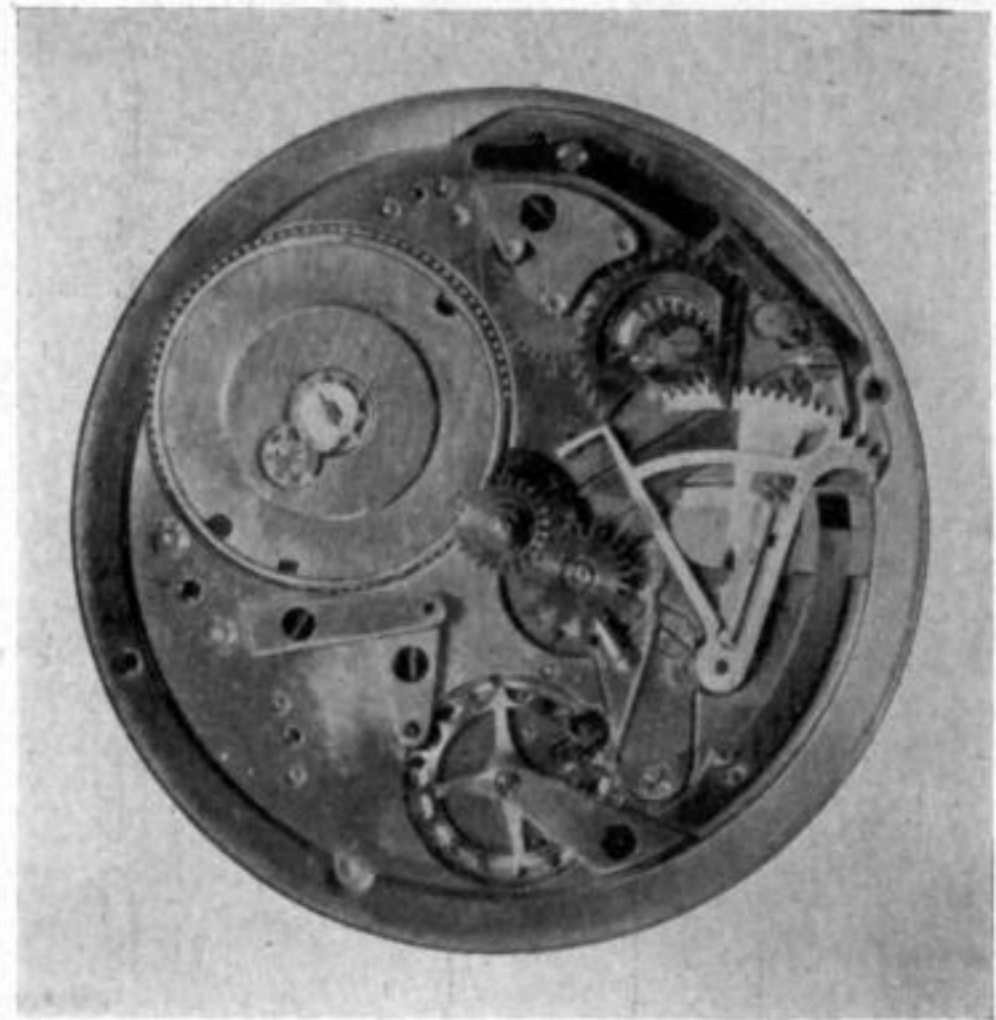


Vorderansicht der Bréguet-Uhr

Foto: Rische



Blick unter das Zifferblatt

Foto: Rische

schauen, so sehen Sie genau in der Mitte einen Zapfen, über den hinaus allerdings der eigentliche Zylinder ragt.

Dieser Zylinder ist also fliegend gelagert, und das aus gutem Grund. Erstens ist er auf diese Weise nicht Träger der großen Unruh und hat demzufolge auch nicht den starken Druck auszuhalten bei etwaigen Stößen. Das ist sehr wichtig, da der Zylinder hier nicht aus Stahl,

sondern aus Stein ist. Solch ein Steinzylinder ist in eine unendlich feine Fassung eingesezt, die bei üblicher Anordnung oben und unten sein müßte, nun aber nur einmal angefertigt zu werden braucht.

Sehr deutlich sehen Sie auf dem Einzelbild der umgedrehten Unruh auch den bimetallichen Streifen, der zur Kompensation dient und den Spiralschlüssel erweitert und verengert. (I/1231)

## Eine seltene Uhr mit Kugelhemmung!

Bei einem Besuch in der Uhrmacherschule in Glashütte fiel uns eine Pendeluhr auf, die durch die besondere Hemmung und deren Anordnung bemerkenswert ist. Die Kugelhemmung dieser Uhr ist nämlich durch einen Ausschnitt im Zifferblatt stets sichtbar; allerdings ist dabei von Kugeln nichts zu sehen, da sie vom Zifferblatt doch verdeckt sind. Wir können Ihnen sowohl das Gesamtzifferblatt zeigen als auch einen Blick durch das „Zifferblattfenster“ auf die Hemmung tun lassen.

Ein neues, modernisiertes Zifferblatt macht diese wunderschöne Uhr zu einem interessanten Stück auch für den Laien, der sicher gern dem Spiel der Hemmung zuschaut. Die Uhr befindet sich jetzt im Besitz von Uhrmachermeister Fr. Glas, Leipzig.

Wenn wir uns durch das Fenster die Hemmung genauer betrachten, so fällt uns zunächst einmal auf, daß das Hemmungsrad aus zwei Rädern besteht, von denen das große als Ruherad dient, das kleine jedoch die Steuerung betätigt. Abb. 3 zeigt uns den Aufbau der Hemmung. Das Pendel besitzt oben einen Balken, der rechts und links zwei kleine Schalen *k* trägt, die abwechselnd die beiden Kugeln anheben. Sofort wird dann der Ruhestein *m* oder *o* das Gangrad freigeben, bis es auf der anderen Seite anliegt. Während dieser Drehbewegung des Hemmungsrades wird die Verlängerung des Ankers *p* durch das kleine Rad angehoben und damit die Last der Kugel vom Pendelarm abgenommen. Nun wirkt nur noch das Gewicht der anderen Kugel als Impuls auf das Pendel ein.

Der Name „Kugelhemmung“ trifft also nur insofern zu, als die Impulsgewichte Kugelform haben, sonst aber eine Hemmung wie sonst vorhanden ist.

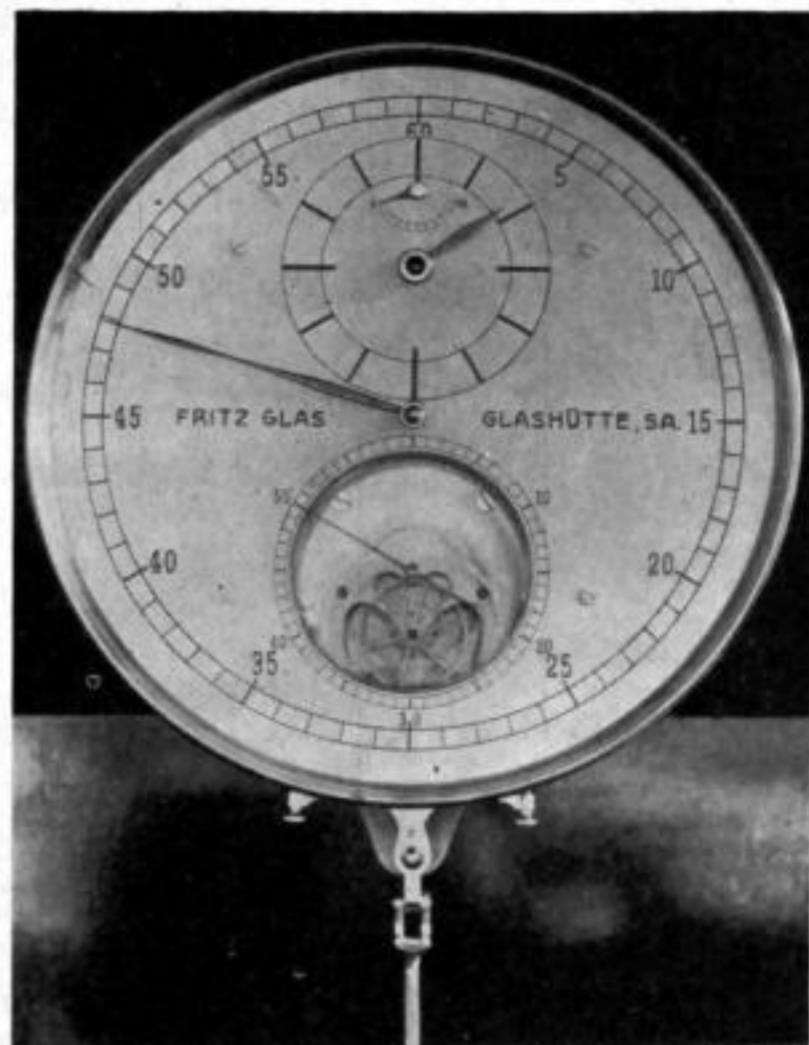


Foto: Uhrmacherskunst

Abb. 1. Zifferblatt der Uhr mit Kugelhemmung